

Ordnung



*Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen
in Caritas und Pfarreien
im Bistum Limburg*

caritas



Übersicht

Präambel	3
Zweck und Aufgabe des Netzwerkes	3
Name, Rechtsform, Sitz, Zuordnung	4
Organisation / Aufbau des Netzwerkes	5
Inkrafttreten und Änderung der Ordnung	9
Strukturplan	11



1. Präambel

„Den Menschen nah – freiwillig und kompetent.“

CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg ist ein Zusammenschluss von caritativ engagierten Ehrenamtlichen im Bistum Limburg, vormals „Arbeitsgemeinschaft Caritas der Gemeinde“ im Bistum Limburg, gegründet auf Bistumsebene 1986.

Es versteht sich als Teil der Kirche und wirkt im Geist des Evangeliums in Kirche und Gesellschaft.

Es setzt sich solidarisch ein für Menschen in schwierigen Lebenslagen und tritt ein für Gerechtigkeit, Toleranz und Achtung der Würde jedes Menschen, in einer Grundhaltung gegenseitiger Wertschätzung.

Das Netzwerk sucht angemessene Antworten auf Nöte und versucht, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten und Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken.

Zugleich vertritt das Netzwerk die Interessen seiner Ehrenamtlichen. Es setzt sich ein für Rahmenbedingungen, die ein ehrenamtliches Engagement ermöglichen und fördern. Es unterstützt Ehrenamtliche, Gruppen und Initiativen durch Information, Austausch, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Netzwerk ist als Mitglied im Bundesverband Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. (CKD) Fachverband im Bistum Limburg.

2. Zweck und Aufgabe des Netzwerkes

Das Netzwerk hilft, die Lebensbedingungen von Benachteiligten unter Einbeziehung der Ressourcen aller im Sozialraum zu verbessern.

Es unterstützt die ehrenamtlich Engagierten im eigenen Netzwerk und setzt sich für eine angemessene hauptamtliche Begleitung ein.

Es arbeitet mit Diensten und Einrichtungen von Caritas und Seelsorge zusammen und kooperiert anlassbezogen mit anderen Akteuren im



Sozialraum.

Das Netzwerk fördert den Informationsaustausch zwischen allen, die in Kirchorten und Pfarreien und dort angesiedelten Einrichtungen ehrenamtlich caritativ tätig sind: Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen, Ausschüsse und Koordinierungskreise.

Das Netzwerk gewinnt in den Kirchorten, Pfarreien, Diensten und Einrichtungen ehrenamtliche Ansprechpartner(innen), um im Austausch miteinander die vorhandenen Erfahrungen und Kompetenzen zusammenzutragen.

Fortbildungsbedarfe werden festgestellt und entsprechende Angebote entwickelt bzw. durchgeführt.

Das Netzwerk versteht sich als Impulsgeber für innovative Projekte in der ehrenamtlichen Caritasarbeit.

Im Bedarfsfall werden die Interessen der Ehrenamtlichen in Konfliktsituationen vertreten.

Das Netzwerk fördert eine partnerschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen.

3. Name, Rechtsform, Sitz, Zuordnung

3.1 Name

CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg
Mitglied im Bundesverband Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V.
(CKD)

3.2 Rechtsform

Das Netzwerk arbeitet im Sinne einer Arbeitsgemeinschaft.

3.3 Sitz

Die CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien



im Bistum Limburg hat seinen Sitz in den Geschäftsräumen des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V., Graupfortstraße 5, 65549 Limburg a.d. Lahn.

3.4 Zuordnung

Die CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg ist dem Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. nach § 4 Abs. 2 als Fachverband zugeordnet.

Auf Bundesebene ist die CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg ein Mitglied bei den Caritaskonferenzen Deutschlands e.V., (CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen).

4. Organisation / Aufbau des Netzwerkes

4.1 Die Ebenen

Kirchort/Gemeinde (frühere Pfarrei) und Pfarrei (frühere Pfarreien, die zusammengeführt wurden¹)

Aus den Kirchorten und Pfarreien und dort angesiedelten Einrichtungen der Caritas sind caritativ tätige ehrenamtliche Gruppen, Projekte, Initiativen sowie Koordinierungskreise für caritative Arbeit eingeladen, sich dem Netzwerk anzuschließen. Sie dokumentieren dies mit der Entsendung einer(s) Vertreter(in)s aus ihren Reihen auf die Bezirksebene. Der jeweilige Caritasausschuss soll mindestens ein Mitglied als Vertreter(in) auf die Bezirksebene entsenden.

Bezirksebene²:

Auf Bezirksebene werden Bezirkskonferenzen durchgeführt. Sie

¹Mit Bezirk ist der Kirchenbezirk gemeint. Bei Zusammenlegung von Kirchenbezirken legt die Konferenz der Sprecher(innen) auf der Diözesanebene eine angemessene Übergangszeit für das strukturelle Zusammenwachsen fest.

²Gemeint sind auch Pfarreien, die z.Zt. noch mit Begriffen wie „Pastorale Räume“ arbeiten. Stand: 2012.



finden mindestens einmal jährlich statt.

Dort treffen sich Vertreterinnen und Vertreter von caritativ tätigen ehrenamtlichen Gruppen, Projekten, Initiativen und Einzelpersonen sowie Koordinierungskreisen für caritative Arbeit aus Kirchorten und Pfarreien und dort angesiedelten Einrichtungen, um den Informationsaustausch untereinander zu fördern und Impulse für die Arbeit vor Ort zu erhalten.

Die Bezirkskonferenzen beauftragen bis zu drei Bezirkssprecher (innen), die die Anliegen und Interessen der Ehrenamtlichen im Bezirk auf Diözesanebene vertreten. Die Beauftragung muss nach vier Jahren erneuert werden. Eine Beauftragung endet spätestens nach 12 Jahren.

Die Bezirkskonferenzen entsenden einen Vertreter/eine Vertreterin in den Caritasrat des örtlichen Caritasverbandes. In den örtlichen Caritasverbänden mit mehreren Bezirken bestimmen die Bezirkssprecher(innen) eine Vertreterin/einen Vertreter des Netzwerks für den Caritasrat des örtlichen Caritasverbandes.

Die Bezirkssprecher(innen) arbeiten arbeitsteilig.

Bezirkssprecher(innen):

- sind in Kontakt mit den caritativ tätigen Ehrenamtlichen und vertreten deren Anliegen im Bezirk
- sind im Kontakt mit den Hauptamtlichen in der Seelsorge und der Caritas
- sind im Kontakt mit den Entscheidungsträgern in der Seelsorge und der Caritas auf Bezirksebene
- organisieren die Bezirkskonferenzen in der Regel zusammen mit dafür zuständigen hauptamtlichen Caritasmitarbeiter(inne)n
- nehmen an den Diözesankonferenzen teil
- vertreten das Netzwerk in caritativen Gremien und auf Bezirksebene.



Diözesanebene:

Diözesankonferenz

Mindestens zweimal jährlich kommen die Bezirkssprecher(innen) zur Diözesankonferenz zusammen. Näheres regelt die Geschäfts- und Wahlordnung.

Die Diözesankonferenz:

- trägt die Anliegen und Interessen der caritativ engagierten Ehrenamtlichen in der Diözese Limburg zusammen
- diskutiert aktuelle Themen aus der ehrenamtlichen caritativen Arbeit
- entwickelt Perspektiven für die ehrenamtliche caritative Arbeit
- setzt Themenschwerpunkte
- verabschiedet Stellungnahmen.

Diözesanvorstand

Der Vorstand besteht aus

- bis zu drei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern
- dem Diözesangeschäftsführer
- dem/der Geistlichen Begleiter(in).

Die drei ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder werden von der Diözesankonferenz gewählt. Sie bestimmen unter sich eine Sprecherin/ einen Sprecher. Sie sind für vier Jahre gewählt. Eine Wiederwahl in Folge ist zweimal möglich.

Diözesangeschäftsführer und Geistlicher Begleiter sind geborene Mitglieder und haben beratende Stimme.

Der Geistliche Begleiter kann zugleich Caritaspfarrer im Bistum sein. Der Vorstand unterbreitet dem Bischof einen Vorschlag zur Benennung einer Geistlichen Begleiterin/ eines Geistlichen Begleiters.



Aufgaben des Diözesanvorstandes:

- Vertretung der Interessen von caritativ tätigen Ehrenamtlichen im Bistum
- ist im Kontakt mit den Sprecherinnen und Sprechern der Bezirke und den örtlichen Caritasverbänden
- ist im Kontakt mit den Entscheidungsträgern in der Seelsorge und der Caritas auf Bistumsebene
- trifft sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen auf Diözesanebene mit dem Diözesangeschäftsführer und dem Geistlichen Begleiter
- bereitet die Diözesankonferenzen vor und führt diese durch
- vertritt das Netzwerk in caritativen Gremien auf Diözesanebene und Bundesebene
- entsendet einen Vertreter/eine Vertreterin in den Caritasrat des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V.
- erlässt eine für das Netzwerk gültige Geschäfts- und Wahlordnung. Diese bedarf nicht der Zustimmung durch den Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

4.2 Infrastruktur

Das Netzwerk wird von den örtlichen Caritasverbänden und auf Diözesanebene vom Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. unterstützt.

Die Ehrenamtlichen im Netzwerk greifen auf die hauptamtliche Unterstützung durch Mitarbeiter(innen) der örtlichen Caritasverbände zurück.

Der Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. stellt dem Netzwerk im Rahmen seiner Haushaltsmöglichkeiten ein Budget für seine Aktivitäten auf Diözesanebene zur Verfügung und beauftragt den verantwortlichen Referenten für Gemeindecaritas mit der Geschäftsführung des Netzwerks auf Diözesanebene.



Aufgaben der Geschäftsführung:

- Inhaltliche und organisatorische Unterstützung des Vorstands zur Wahrnehmung seiner Aufgaben
- Organisation von Veranstaltungen/Fortbildungen

Bei der Beauftragung eines Geschäftsführers wird der Vorstand des Netzwerks vom Caritasverband für die Diözese e.V. gehört.

5. Inkrafttreten und Änderung der Ordnung

Diese Ordnung tritt nach Zustimmung durch den Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. und durch Beschluss der Diözesankonferenz der CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg am 30. November 2012 in Kraft. Zugleich wird die Rahmenordnung vom 16. September 2003 außer Kraft gesetzt.

Änderungen und Ergänzungen dieser Ordnung oder die Auflösung der CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen im Bistum Limburg können nur von der Diözesankonferenz beschlossen werden, sofern dies bei der Einladung zu der Konferenz ausdrücklich als Tagesordnungspunkt benannt wurde, dieser Tagesordnungspunkt im Vorstand des Netzwerks besprochen wurde und zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten die beantragten Änderungen, ggf. die Auflösung beschließen.

Zusätzlich bedürfen Änderungen und Ergänzungen dieser Ordnung oder die Auflösung der CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen im Bistum Limburg der Zustimmung durch den Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

Limburg, 30. November 2012



Für die CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien
im Bistum Limburg:
- Vorstand -

Ursel Grobien

Christina Kupper

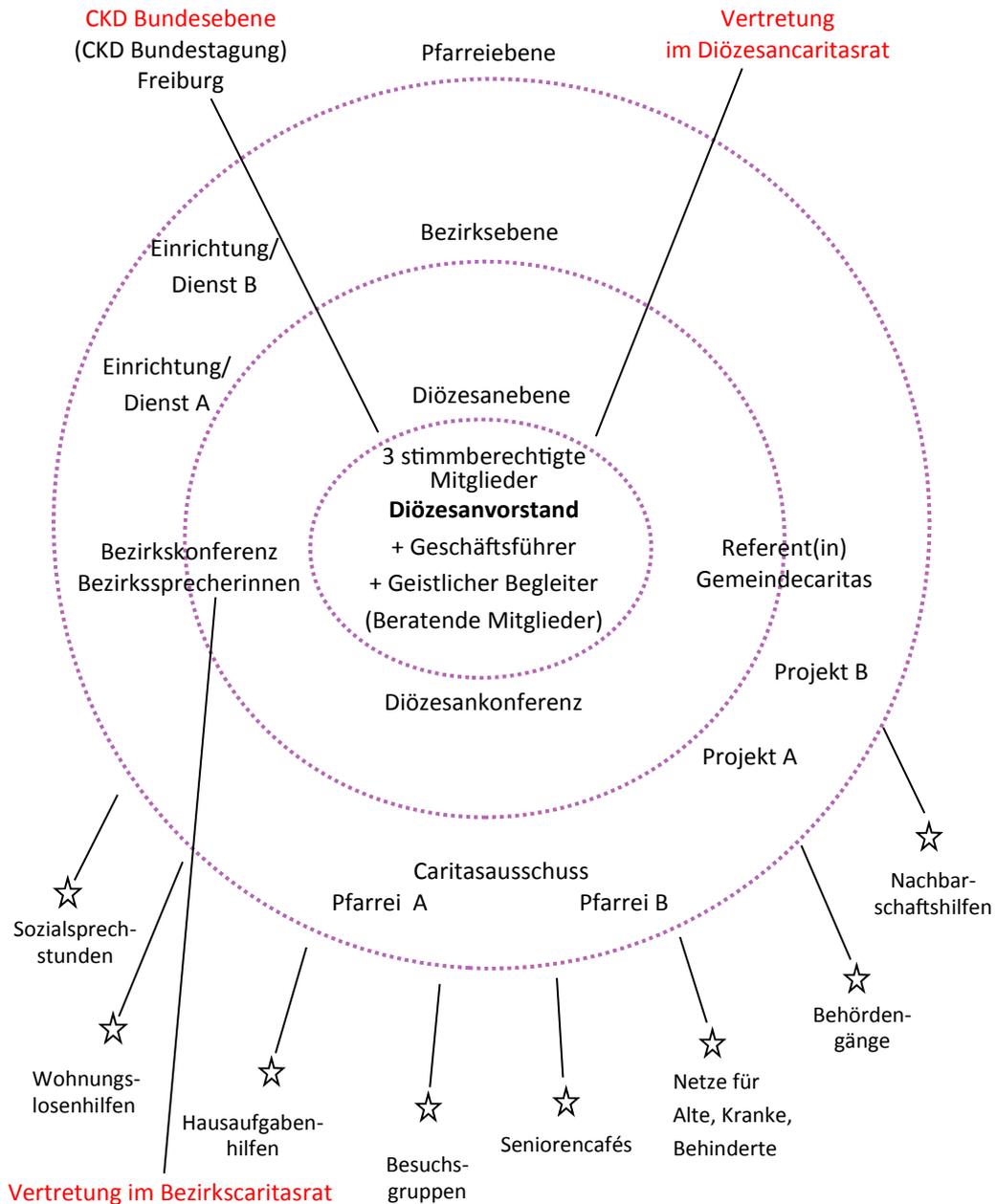
Ingeborg Roth

Für den Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.:
- Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V. -

Dr. Hejo Manderscheid



Strukturplan CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg





Impressum

Herausgeber:

CKD - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg
Vorstand: Ursel Grobien, Georg Königstein, Pfarrer Ludwig Reichert,
Torsten Gunnemann (Geschäftsführer)
Graupfortstraße 5
65549 Limburg a.d. Lahn
Fon: 06431/997-189
Fax: 06431/997-483
E-Mail: doris.fuchs@dicv-limburg.de
www.ckd-limburg.de

Redaktion:

Ursel Grobien, Torsten Gunnemann, Christina Kupper, Pfarrer Ludwig Reichert

Layout: Doris Fuchs